

Ortsverband Grand Island. Erklärung des Grand Island Ortsverbandes.

Sichtlich der Kontroverse, die aus den Anfragen an die Kongressvertreter des 5. Distrikts entspringen.

Die diesjährige Generalversammlung fand Umstände halber am letzten Sonntag Abend in der neuen Halle des "Wiederfranz" statt und war gut besucht.

Der Jahresbericht des Sekretärs wiederholte besonders Alles das, was im verfloffenen Jahre seitens des Ortsverbandes zur Unterstützung des Nothens Streizes als auch dabei für die Wohlfahrt des Deutschthums gethan worden ist.

Der Bericht des Comites, das ernannt worden war, um eine Anfrage an die Herren Hitchcock, Norris und Schallenberger wegen deren Stellung zum Embargo und einiger anderen zur Zeit wichtigen Fragen zu richten, wurde entgegengenommen und nach einigem Debattieren als erledigt betrachtet.

Die Delegaten für 1916 wurden einberufen wie folgt:

- Wiederfranz - Chas. Schiefe, Gottlieb Meyer, Jul. Lechinski, Chas. Hasmer, Conrad Schacht, Plattdeutscher Verein - Wm. Swoboda, Fred Haldorf, John Mohr sowie H. Westphal und Aug. Wilhelm.

Der Vorsitzende - Frank Kunze, Geo. Baumann, Frank Pflüschbach, E. Gumprecht, Peter Windolph.

Vanderverein - Theo. Schumann, Chas. Hofmann, Aug. Hoffmann, Fritz Alpers, H. Glose.

Präsidenten als Beisitzer - Dav. Staßmann, Conrad Lassen, Wm. Schlichting, Theo. Kessen.

Darauf fand die Wahl der Beamten statt und wurden einstimmig erwählt:

- Präsident - Jul. Lechinski, Vice-Präsident - Fritz Alpers, Schatzmeister - Th. Schumann, Sekretär - Wm. Schlichting, Beisitzer zum Staatsverband - Gottlieb Meyer.

Zum Wohl des Landes hielt Herr Alb. v. d. Heyde eine kurze Ansprache.

Herr Goehring verlas einen Brief vom Vertreter der deutschen Klasse der Nebraska Universität, des Inhalts, daß Schüler derselben im Begriff stehen, in den nächsten Monaten in mehreren Städten Nebrasas Theateraufführungen zu geben und auch Grand Island zu besuchen wünsch.

Die Zusammenkunft unseres Ortsverbandes betraf bekanntlich aus vier deutschen Vereinen Grand Islands: Plattdeutscher Verein, Wiederfranz, Hermannshöhe und Landwehrverein.

Jeder Verein hielt zum Central-Ausschuß 5 Mitglieder, welche in der Januar-Versammlung alljährlich neu erwählt werden. Die Präsidenten sämtlicher Vereine sowie der protokollierende Sekretär des Staatsverbandes gehören zu diesem Central-Comite.

In der Dezember-Versammlung, gerade vor der Eröffnung des Bundes-Kongresses, lasste der Ortsverband folgenden Beschluß:

In Anbetracht der Eröffnung des Kongresses sei hiermit beschloffen, den beiden Senatoren Hitchcock und Norris sowie Kongressmann Schallenberger folgende Fragen vorzulegen:

Sind Sie für ein Verbot von Munition und Waffenlieferung an die kriegsführenden Mächte Europas?

Sind Sie für Wiedereinführung der Freiheit der Waerz für unsere Handelschiffe und falls möglich, unsere Kriegsschiffe zu gebrauchen, um unser Recht zu veran?

Sind Sie der Ansicht, daß eine solche Entnahme Waerz nur unter hohen Bedingungen hervorgebracht werden, die unter Präsident verlangt, wodurch nach unserer Meinung nur ein Militärisches geschieden würde und den

Bürgern der Ver. Staaten für alle Zeiten ungeheure Steuern auferlegt würden?

Der Antrag wurde einstimmig angenommen und der Präsident des Ortsverbandes, Julius Lechinski, sowie die vier Präsidenten der zum Verband gehörenden Vereine, und Richard Goehring, der protokollierende Sekretär des Staatsverbandes, beauftragt, die verschiedenen Abschriften zu unterzeichnen und sofort an die obgenannten Kongressmitglieder abzugeben.

Wie bekannt, antwortete Senator Norris in sehr ausführlicher Weise und auch Kongressmann Schallenberger gab eine kurze, aber hündige Antwort, und die Ansichten Hitchcocks sind durch seine Anträge und Erläuterungen im Senat genügend bekannt. Nun wirbelt eine Staubwolke auf!

Der "Lincoln Star" liest aus den Fragen eine Beleidigung von Präsident Wilson und beschuldigt den Staatsverband und seine Beamten wegen des Unrechts, das Präsident Wilson angeblich widerfahren sein soll, während doch Präsident Wilson in seiner der an die drei Kongressmitglieder gestellten Fragen auch nur im Mindesten erwähnt wurde.

Die ganze Angelegenheit wurde von verschiedenen Zeitungen und deren Correspondenten verdröht und ausgeschlachtet. Hier steigt die Frage auf: Ist es unsere deutschen, lokalen Bürger und Steuerzahler nicht mehr erlaubt, unsere Gesetzgeber über wichtige politische Tages-Ereignisse zu fragen, welche Stellung sie hinsichtlich derselben einzunehmen gedenken, und wird es schon als Sünde betrachtet, wenn wir unsere Meinung geltend machen, sofern es sich um das Wohl des Landes und der gesamten Menschheit handelt?

Will man uns Hände und Füße binden und sollen wir zu allen Unterdrückungen und Anordnungen Ja und Amen sagen? Die Deutschen haben geholfen, ihr neu gewähltes Adoptivland anzubauen, sie helfen Amerika amerikanisieren, aber sie sind nicht willens, die Ver. Staaten einer europäischen oder asiatischen Macht anzuküßeln.

Die Ver. Staaten sollen frei und unabhängig bleiben. Deshalb ist das Verbot der deutschen Bürger, die Freiheit des Landes und die Freiheit der Meere zu erhalten.

Wir haben eine kleine Armee von Soldaten, welche an den Verhandlungen an Benutzen gefehlt haben, während Viele der Kongressmitglieder gegen Verhütung auf den Chautauqua-Röhnen erschienen.

Schutz soll.

Herr Barton erklärt sich für einen Schutz, welcher durch eine Commission geregelt wird und dabei die Zollverhältnisse mit anderen Ländern in Erwägung zieht.

Seine Meinung nach ist die Unterwerfung der Ver. Staaten für die landwirtschaftlichen Staaten des Nordwestens, welche während dieser Zeit \$2,110,508,119, Frankreich 2,563,873,726 und England \$1,167,335,988. Die Ausgaben für Militär und Marine der Ver. Staaten übersteigen diejenigen von Deutschland und Frankreich.

Die Verhandlungen im Kongress beweisen, daß ich einer der Ersten war, welcher Anträge eingebracht hat, um die Kapitalisten, welche der Regierung zur Verfügung stehen, bringen nur 2 Prozent. Deshalb würde er befürworten, ein Farmer-Credit-System einzuführen, anstatt das Geld zum Vorteil der Banken zu überlassen.

Während meiner zweijährigen Thätigkeit im Kongress ist es mir gelungen, das Department des Innern zu bewegen, Vermessungen im 5. Kongress-Distrikt zur Beförderung der Bewässerung vorzunehmen.

Ich bin überzeugt, daß ein vortheilhaftes Bewässerungssystem innerhalb dieses Distrikts zu beschaffen ist. Die Berichte der Ingenieure liegen im Department bereit, um in Angriff genommen zu werden.

Civil-Dienst und Postwesen.

Alle industriellen Anlagen sollten dem Bedarf des Volkes angepaßt werden. Wir haben hinreichendes Arbeits-Talent, nur ist die Erzeugung nicht nach den Verhältnissen geregelt. Ich befrurworte eine größere

wie 31. Mai. Reingewinn \$35,00. 19. Mai: Versammlung der Präsidenten, um eine Resolution bezüglich des Lusitania-Falles an den Präsidenten Woodrow Wilson zu senden.

25. Mai: Die Central Nebraska Fair Association theilt mit, daß sie bereit ist, in der diesjährigen Ausstellungswoche einen Tag als Deutschen Tag festzusetzen. Mit Dank angenommen.

27. Juli: Die Comites aller vier Vereine beratheten, daß alle Vorbereitungen für die Feier des Deutschen Tages am 16. September im besten Gange sind.

18. August: Die Comites versammelten sich, um Anordnungen für die Parade zu treffen.

9. September: Endgültige Beschlüsse für die Deutsche Tag-Feier.

21. September: Versammlung der Präsidenten, um eine Resolution gegen die Kriegsanleihe seitens England und Frankreich abzuschließen. Diefelbe wurde an den Präsidenten des New York Clearing House Association sandt.

23. September: Der Schatzmeister berichtete, daß \$110,52 für das Nothe Kreuz an Hand sind. Er wurde angewiesen, \$100,00 an den Schatzmeister des Staatsverbandes zu senden.

2. Dezember: Das Comite berichtete über die Theateraufführung am 21. November. Reingewinn \$176,70; von Hn. Garbers \$5,00. In den Händen des Schatzmeisters \$10,52. Der Schatzmeister wurde beauftragt, den Gesamtbetrag von \$192,22 an den Schatzmeister des Staatsverbandes abzuliefern.

Ich habe diese wenigen Punkte aus dem Protokoll angeführt um zu zeigen, daß das Zusammenhalten von Angehörigen eines Stammes im Adoptivvaterlande eine Gewähr für ein Waschen und Weichen alles dessen ist, was gut und echt und wahr an ihnen ist. Laßt uns aber auch in dem Weiteren fortfahren, nur Gutes zu erreichen zum Wohl und Wehen unserer neuen Heimath.

Achtungsvoll Wm. Schlichting, Sekretär.

Prinzipienerklärung von Silas H. Barton.

Bester Candidat für Kongress.

Er-Congressmann Barton giebt eine öffentliche Erklärung seines Standpunktes in den wichtigen, vor uns liegenden Tagesfragen und entwickelt interessante statistische Quancen im Staatswesen.

Er erwähnt, daß er es als seine Hauptaufgabe betrachtet habe, den Sitzungen des Kongresses regelmäßig beizuwohnen, und sein Record beweist, daß er einer von denen war, welche an den Verhandlungen an Benutzen gefehlt haben, während Viele der Kongressmitglieder gegen Verhütung auf den Chautauqua-Röhnen erschienen.

Schutz soll.

Herr Barton erklärt sich für einen Schutz, welcher durch eine Commission geregelt wird und dabei die Zollverhältnisse mit anderen Ländern in Erwägung zieht.

Seine Meinung nach ist die Unterwerfung der Ver. Staaten für die landwirtschaftlichen Staaten des Nordwestens, welche während dieser Zeit \$2,110,508,119, Frankreich 2,563,873,726 und England \$1,167,335,988. Die Ausgaben für Militär und Marine der Ver. Staaten übersteigen diejenigen von Deutschland und Frankreich.

Die Verhandlungen im Kongress beweisen, daß ich einer der Ersten war, welcher Anträge eingebracht hat, um die Kapitalisten, welche der Regierung zur Verfügung stehen, bringen nur 2 Prozent. Deshalb würde er befürworten, ein Farmer-Credit-System einzuführen, anstatt das Geld zum Vorteil der Banken zu überlassen.

Während meiner zweijährigen Thätigkeit im Kongress ist es mir gelungen, das Department des Innern zu bewegen, Vermessungen im 5. Kongress-Distrikt zur Beförderung der Bewässerung vorzunehmen.

Ich bin überzeugt, daß ein vortheilhaftes Bewässerungssystem innerhalb dieses Distrikts zu beschaffen ist. Die Berichte der Ingenieure liegen im Department bereit, um in Angriff genommen zu werden.

Civil-Dienst und Postwesen.

Alle industriellen Anlagen sollten dem Bedarf des Volkes angepaßt werden. Wir haben hinreichendes Arbeits-Talent, nur ist die Erzeugung nicht nach den Verhältnissen geregelt. Ich befrurworte eine größere

Eine großartige Erfindung "Pathephone"

Phonographische Vollkommenheit! Völliger natürlicher Ton!



Das Pathephone hat sämtliche gute Eigenschaften allen anderen Phonographen und Sprechmaschinen.

Bier Maschinen in Einer. Spielt irgend einer Disc-Record.

Das Pathephone benutzt eine runde, polierte, echte, Saphirkugel

Die Pathe-Saphirkugel nützt sich nicht ab und nützt den Pathe-Record nicht ab.

Das Pathephone hat eine vollständig aus Holz hergestellte Resonanzbehälter.

Keine Nadeln zu ändern!

\$15, \$25, \$50, \$100, bis \$200

Buchheit-O'Loughlin Company

318-320 Westliche Dritter Straße Neuen Martin-Gebäude

Ausdehnung des Civil-Dienstes; die Anstellung der Postmeister sollte durch die Wahl des Volkes geschehen. Es würde dies den politischen Einfluß beseitigen. Die Schaffung öffentlicher, permanenter Landstrassen sollte durch Regierungsauftrag geleistet werden. Ein derartiges Vorgehen würde alle Klassen der Bevölkerung betriebligen, während die Millionen, welche für Solen anlagen ausgegeben werden, nur wenigen zugute kommen.

Preparedness.

Wenn Mensch keine die Bedeutung des Wortes Preparedness, Badgett, Vorsitzender des Marinecomites, und Thirlen, Vorsitzender des Comite für Befestigungen, sowie San, Vorsitzender des Militär-Comites, machten voriges Jahr die Aeußerung, daß wir absolut keine Ursache hätten, um unser Land in einen Militärisch umzuwandeln, und meine Ueberzeugung ist dieselbe.

Wir haben eine kleine Armee von Soldaten, welche an den Verhandlungen an Benutzen gefehlt haben, während Viele der Kongressmitglieder gegen Verhütung auf den Chautauqua-Röhnen erschienen.

Schutz soll.

Herr Barton erklärt sich für einen Schutz, welcher durch eine Commission geregelt wird und dabei die Zollverhältnisse mit anderen Ländern in Erwägung zieht.

Seine Meinung nach ist die Unterwerfung der Ver. Staaten für die landwirtschaftlichen Staaten des Nordwestens, welche während dieser Zeit \$2,110,508,119, Frankreich 2,563,873,726 und England \$1,167,335,988. Die Ausgaben für Militär und Marine der Ver. Staaten übersteigen diejenigen von Deutschland und Frankreich.

Die Verhandlungen im Kongress beweisen, daß ich einer der Ersten war, welcher Anträge eingebracht hat, um die Kapitalisten, welche der Regierung zur Verfügung stehen, bringen nur 2 Prozent. Deshalb würde er befürworten, ein Farmer-Credit-System einzuführen, anstatt das Geld zum Vorteil der Banken zu überlassen.

Während meiner zweijährigen Thätigkeit im Kongress ist es mir gelungen, das Department des Innern zu bewegen, Vermessungen im 5. Kongress-Distrikt zur Beförderung der Bewässerung vorzunehmen.

Ich bin überzeugt, daß ein vortheilhaftes Bewässerungssystem innerhalb dieses Distrikts zu beschaffen ist. Die Berichte der Ingenieure liegen im Department bereit, um in Angriff genommen zu werden.

Civil-Dienst und Postwesen.

Alle industriellen Anlagen sollten dem Bedarf des Volkes angepaßt werden. Wir haben hinreichendes Arbeits-Talent, nur ist die Erzeugung nicht nach den Verhältnissen geregelt. Ich befrurworte eine größere

man in Wallstreet die Aktien für die Nord-Industrie nennt, haben ungeheure Reichtümer in einzelnen Händen aufgehäuft; die Speculanten haben das Spiel verstanden. Viele Reichtümer sind, nach meinem Urtheil, errungen worden durch die Schmerzgeschreie der Beamundeten und Sterbenden, durch die Thränen der Wittwen und Waisen und durch demoralisirte, verarmte Länderlein. Nach meinem Urtheil hätten wir mehr im Interesse des Friedens gehandelt und großes Geld verhindert, wenn wir die Lieferung dieser Waerzinstrumente verboten hätten. Nach meiner Ueberzeugung sollte der Kongress einführen und wenigstens sagen: Bis hierher und nicht weiter!

Franz-Platten.

Als neues Mitglied im Kongress, habe ich den bestmöglichen Kampf für die Erhaltung von Regierungsmerkmalen zur Herstellung von Stahlplatten geführt, um unsere eigenen Platten für Kriegsschiffe, Waffen und Munition vortheilhafter anzufertigen zu können.

Ich habe es wenigstens soweit gebracht, daß ein Comite ernannt wurde, um meine Vorschläge in Erwägung zu ziehen und diese Sache zu unteruchen. Falls Jemand dies unteruchen würde, könnte er entdecken, daß die Regierung der Ver. Staaten förmlich auf den Antien rufte gegenüber dem Stahlstrahl;

Die Beamten wählten sich absolut, irgend welche Fragen zu beantworten. Eine Bemerkung habe ich, nämlich daß der Marine Sekretär meine Vorschläge seinem Rapport beigefügt hat. Diefelbe Widerstand zeigte sich in der Empfehlung der Pulverfabrikation durch Regierungsmerkmalen. Die Pulverfabrikanten verkaufen ihr Produkt von 80-85 Cents das Pfund, während der Herstellungswert nur 42 Cents beträgt.

Das Regierungs-Bureau in Billings macht 38-jährige Schrapnell für \$7,91, dem Fabrikanten bezahlt man \$17,50. Die Regierung fertigt einen 31 "Second Combination Rifle" für \$2,92 an. Der Fabrikant fordert \$7,00. Die Regierung macht 3-jährige polierte Schrapnell für \$1,75, der Fabrikant verlangt \$3,00. In den Regierungsmerkmalen wird eine 3-jährige Feldkanone für \$2510,60 hergestellt, der Waffenfabrikant fordert \$3398,82. Die Regierung bezahlt für Kanonen Stahlplatten \$400 bis \$600 für eine Tonne, und doch kann dieselbe für weniger wie \$300 hergestellt werden. Bei einer Unternehmung der Kriegsschiffe fanden wir vollständig metholische, verrottete Stahlplatten, welche von weichen Geschossen durchbohrt wurden.

Die Schiffe und Munitionsfabriken verlohnen keine Unterboote oder Luftschiffe zu verkaufen. Ihnen ist nur daran gelegen, große Kriegsschiffe zu bauen.

Wovor ich schließe, will ich noch bemerken: Ich glaube, daß wir gut vor

bereitet sind, unser Land zu verteidigen. Wir besitzen mutige Männer, welche begeistert sind und die nötigen militärischen Kenntnisse schnell erwerben können, um dem Lande gute Dienste leisten zu können. Das amerikanische Volk ist fähiger, den Vertheidigungskrieg zu führen, als alle selbstthätigen Gesellschaften, welche uns Militarismus vorpredigen. Alle zwei Jahre, wenn der Kongress zusammentritt, wird das Kriegsgeld von diesen selbstthätigen Gesellschaften erneuert. Nach meiner Ueberzeugung können drei Millionen Dollars an jedem großen Schlachtfeld gespart werden, wenn die Regierung die Fabrikation selbst übernimmt.

Frieden.

Es ist keine Gesellschaft oder kein Mensch in der Welt, welcher ein Patent auf das Wort Frieden besitzt. In den schrecklichen Kriegen und Kämpfen auf der anderen Seite des Weltmeeres sowie angesichts der infolge dessen eintretenden Armut scheint es mir, daß die Gelegenheit für eine Friedens-Organisation nie günstiger war. Durch die Schaffung eines internationalen Polizei-Systems, welche einen Feiertag auf Wasser und Land für Marine und Arme anlegt, welcher durch Generationen zu erhalten ist.

Nach Vieles wäre darüber zu sagen, doch verweise ich auf meine Thätigkeit im Kongress. Die ersten 27 Jahre meines Lebens habe ich auf der Farm verbracht, und die kurze Zeit meiner politischen Thätigkeit glaube ich rechtlich und rechtchaffen dem Volk gewidmet zu haben. Seit meiner Thätigkeit habe ich als Lehrer, als Silas-County-Schatzmeister, als Groß-Sekretär der A. O. U. W., und dann einen Termin im Bundes-Kongress gelebt. Ich glaube in der Lage zu sein, zu wissen, was das Volk beahrdet, und ich werde es für eine besondere Ehre betrachten, die Nominaton als Kongressmann auf dem republikanischen Ticket zu erhalten.

Silas H. Barton.

County-Verwaltung.

Zu der Sitzung am 25. Januar legte County-Schatzmeister Harrison den halbjährlichen Bericht vor. Danach wurden \$278,957,93 eingenommen und \$191,171,36 verausgabt. Dies läßt einen Kassenbestand von \$84,186,37.

Folgende Candidaten hatten sich mit der vorgeschriebenen Gebühr für die Candidatur der folgenden Beamtenstellen gemeldet

Guilav Stevers, demokratischer Candidat für Sheriff - \$5,00.

John A. Reves, republikanischer Candidat für Sheriff - \$5,00.

John E. McCutchen, republ. Candidat für Sheriff - \$5,00.

C. J. Southard, dem. Candidat für Countyanwalt - \$5,00.

M. Q. Joseph, dem. Candidat für Countyanwalt - \$5,00.

Peter C. Gimple, dem. Candidat für Countyclerk - \$5,00.

Dorothea Kolls, dem. Candidat für County-Superintendent - \$5,00.

Chas. E. Taylor, dem. Candidat für Supervisor, Distrikt No. 2 - \$5,00.

Herrn. Tagge, dem. Candidat für County-Supervisor, Distr. No. 5 - \$5,00.

Silas H. Barton, republ. Candidat für Congressmann - \$10,00.

Auf Ansuchen eines Comites von Wood River wurde für das dortige Farmers Institute \$50 erlaubt.

Der County-Affessor berichtete, einer Staats-Convention in Lincoln beigewohnt zu haben, und war die Ansicht, daß bei dem nächsten Ausschreit ein mehr gleichmäßiger Werth beobachtet würde. Der Unterschied in dem 1915 Ausschreit zeigt in Hall County Land im Durchschnitt einen Werth von \$54,57

Buffalo County \$31,30

Howard County \$39,35

Merrick County \$48,83

Sanilton County \$69,25

Adams County \$55,60

Der Werth an Stadteigenthum habe sich, den übertragenen Verkäufen nach zu urtheilen, seit 1912 keine Veränderungen zu verzeichnen.

N. M. Blake von Wood River ersuchen vor der Behörde und machte einige wertvolle Vorschläge zur Aufrechterhaltung des Lincoln Highlan in County. Ein Superintendent könne die fontmentale Herdtroße an Besten in gutem Zustande erhalten. Emil Stollen wurde auf Ersuchen von Affessor Conells an Stelle von Wm. Schiel als District-Affessor ernannt. Die übliche Anzahl von Rechnungen wurde erlaubt und daran sich schließend die Angebote für die Verleihen-Contracte vorgenommen. In Anbetracht der höheren Angebote gegenüber dem vergangenen Jahre wurde kein Contract vergeben. Die Omaha Structural Steel Co. hatte das niedrigste Angebot, doch wurde die Entschcheidung bis zur nächsten Sitzung überlegt.

Die Sätze für Affessor Costello, \$3 per Tag für S. A. Edwards und \$2,50 für Jrl Costello, wurde auf Antrag von Zah erlaubt.

Auf Antrag von Stoezer sollte alle Waerz-Aufnehmer am Prairie, ein Waerz-Creef beauftragt werden, die Stronggebiete von allen unnützen Gegenständen zu befreien, um Wasser und Eis freieren Abfluß zu gewährleisten. Schluß der Sitzung. Die nächste Sitzung findet am 10. Febr. statt.

Die Engländer sollten den Löwen aus ihren Wappem beseitigen und durch einen Harder ersetzen. Einen Briefmacher!

Die erste Raute hat das Piraten-schiff der Entente verlassen. Die Minden werden sehend. Sogar in Montenegro schwarzen Vergen!